

der großgewerblichen Verbraucher von vollständig vergälltem Sprit (Lackfabriken, Kunstseidefabriken nach dem Nitrocelluloseverfahren usw.) tritt mit Rücksicht auf die jetzt eintretende erhöhte Vergütung eine stufenweise Ermäßigung ein. Die erste Ermäßigung greift am 1./10. Platz und beträgt ungefähr 4 M., so daß dieser Sprit demnächst mit ungefähr 39 M. pro Hektoliter abgegeben wird. Eine weitere Reduktion erfolgt erst, wenn die Kartoffelbrennereien den Betrieb aufgenommen haben, und die ersten Betriebsresultate vorliegen. Der Preis für Primasprit bleibt bis dahin unverändert auf 75 M. (plus 125 M. Abgabe), doch ist für diesen gleichfalls eine Reduktion für Ende Oktober zu erwarten. Gr. [K. 1268.]

Personal- und Hochschule Nachrichten.

Die Einweihung des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie und des Kaiser Wilhelms-Instituts für physikalische und elektrophysikalische Chemie in Berlin findet am 23. 10. statt. Die Institute sind ins Leben gerufen durch die chemische Reichsanstalt in Berlin, die Koppel-Stiftung und die Kaiser Wilhelms-Gesellschaft. Der Kaiser wird der Einweihung persönlich beiwohnen. Im Anschluß daran findet an demselben Tage die erste Hauptversammlung der Kaiser Wilhelms-Gesellschaft statt.

Dr. v. Auwers, o. Professor der Chemie an der Universität Greifswald, ist der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen worden.

Aus Anlaß der Tagung des Iron and Steel Institute hat die Universität Leeds den Vorsitzenden des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Kommerzienrat Dr. ing. Springorum, den Belgier Generaldirektor Greiner und die Engländer Sir Robert Hatfield, Arthur Cooper und Stead zu Doktoren der Wissenschaften ehrenhalber ernannt.

Der o. Professor der Physik an der königlich sächsischen Bergakademie zu Freiberg i. S., Geheimer Bergrat Dr. Theodor Erhard, ist in den Ruhestand getreten; an seine Stelle wurde der a. o. Professor Dr. Georg Brion zum o. Professor der Elektrotechnik und Physik ernannt.

Der stellvertretende Vorstand der Kgl. Sächs. Versuchsanstalt Leipzig-Möckern, Prof. Dr. Köhler, beging am 1./10. 1912 sein 25jähriges Dienstjubiläum an genannter Anstalt.

Gestorben sind: Geheimrat Prof. Dr. Hermann Munk im Alter von 73 Jahren. Er war besonders auf dem Gebiete der Gehirnphysiologie tätig und hat zahlreiche Arbeiten, besonders über allgemeine und spezielle Nervenphysiologie, veröffentlicht. Seit 1876 war er Professor der Physiologie an der Berliner Universität und Vorstand des physiologischen Laboratoriums an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. — Chemiker Hans Schreiber aus Bremen am 5. 8. in Lienen bei Elsfleth im Alter von 59 Jahren. — Kommerzienrat Dr. Carl Weyl, der Gründer der Chemischen Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co., in Mannheim im Alter von 72 Jahren. Dr. Weyl hatte 1877 in Mannheim die Kommanditgesellschaft C. Weyl & Co. gegründet; als die Fabrik im Jahre 1902 in eine A.-G. umge-

wandelt wurde, trat er von der Leitung zurück, blieb aber noch bis 1905, in welchem Jahre das Unternehmen mit den Rütgerswerken in Charlottenburg vereinigt wurde, im Aufsichtsrat. Außer dieser Verwaltung gehörte er noch dem Aufsichtsrat einer Reihe anderer Unternehmungen an.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, der in Düsseldorf seine Jahresversammlung abhielt, beschäftigte sich auch mit der Frage einer Erhöhung der Analysengebühren. Entsprechend dem Vorschlage des Ausschusses wurde beschlossen, die Gebühren um 25% zu erhöhen. Begründet wurde dieser Beschluß mit den steigenden Kosten für die Unterhaltung der Laboratorien, den neuen sozialen Lasten durch die Privatbeamtenversicherung und der Verteuerung der allgemeinen Lebenshaltung. Es wurde jedoch betont, daß die Erhöhung sich vorab nicht auf Untersuchungen in landwirtschaftlichen Versuchsanstalten gebunden sei. Auch die mit den Gemeinden und anderen Behörden abgeschlossenen Verträge lassen eine sofortige Erhöhung hier nicht zu. Aus den geschäftlichen Verhandlungen sei erwähnt, daß dem Verband jetzt 206 Mitglieder angehören. Der bisherige Vorsitzende, Hofrat Dr. Forster, Plauen, der seit 16 Jahren die Geschäfte der Verbandes geleitet hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Versammlung wählte Dr. Woy, Breslau, zum Vorsitzenden, Dr. Popp, Frankfurt a. M., zum Stellvertreter. Als Vertreter des Reichsgesundsamtes wohnte Geheimrat Dr. Kerp den Verhandlungen bei. Gr.

Verband deutscher Patentanwälte.

Kurse für gewerblichen Rechtsschutz. Vorlesungsplan für das W.-S. 1912:

Montag von 5 bis 6 Uhr: Rechtsanwalt Dr. Isay: „Grundlagen des Zivilprozesses mit besonderer Berücksichtigung des Patenterteilungsverfahrens.“ Dienstag von 5 bis 6 Uhr: Patentanwalt Dipl.-Ing. Herzfeld: „Das Patentanwalts-gesetz.“ Dienstag von 6 bis 7 Uhr: Patentanwalt Dipl.-Ing. Dr. Lang: „Das Gebrauchsmusterverwesen.“ Mittwoch von 5 bis 6 Uhr: Patentanwalt Dr. Levy: „Amerikanisches und englisches Patentrecht.“ Mittwoch von 6 bis 7 Uhr: Patentanwalt Dr. Ephraim: „Die patentfähige Erfindung nach deutschem und internationalem Rechte.“ Donnerstag von 5 bis 6 Uhr: Patentanwalt Dr. Heinemann: „Das Warenzeichenrecht.“ Freitag von 5 bis 6 Uhr: Patentanwalt Mintz: „Das Verfahren vor dem Kaiserlichen Patentamt.“ Sonnabend von 5 bis 6 Uhr: Rechtsanwalt Meinhardt: „Die den ordentlichen Gerichten überwiesenen Patentsachen.“

Das Semester beginnt am Montag, den 14./10. 1912. Die Vorlesungen finden im Dienstgebäude des Kaiserlichen Patentamtes, Berlin SW., Gitschiner Straße 97/103, im Sitzungssaal 102 im ersten Obergeschoß statt. Anmeldescheine sind bei der Geschäftsstelle des Verbandes, Berlin SW. II, Königgrätzer Straße 83, zu haben.

In Kopenhagen wurde unter dem Namen Dansk Kølforening ein dänischer Verein für die